Der Broschirstuhl von Schaum und Uhlinger in Philadelphia [Fortsetzung]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **3 (1896)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-627805

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nº 3. III. Jahrgang Zurich, März 1896.

MITTHEILUNGEN ÜBER TEXTIL INDUSTRIE

OFFIZIELLES ORGAN DES VEREINS EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER ZURICH

Erscheint monatlich einmal.	Für das Redaktionskomité: E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen.	Abonnementspreis: Fr. 4. — jährlich (ohne Porti).	Inserate werden angenommen.

Inhaltsverzeichniss: Der Broschirstuhl von Schaum & Uhlinger in Philadelphia (Fortsetzung.). — Elektrotechnische Bücher. — Kunstgewerbe und Industrien Japans. — Allgemeines über die Mode. — Die Seidenindustrie in Frankreich. — Webschiffchen für Cameleongewebe von M. Gondin. — Die Erkennung und Bestimmung der textilen Rohstoffe in Garnen und Geweben. — Patentanmeldungen. — Vereinsangelegenheiten. — Stellenvermittlung. — Verzeichniss der noch vorräthigen Blätter. — Inserate.

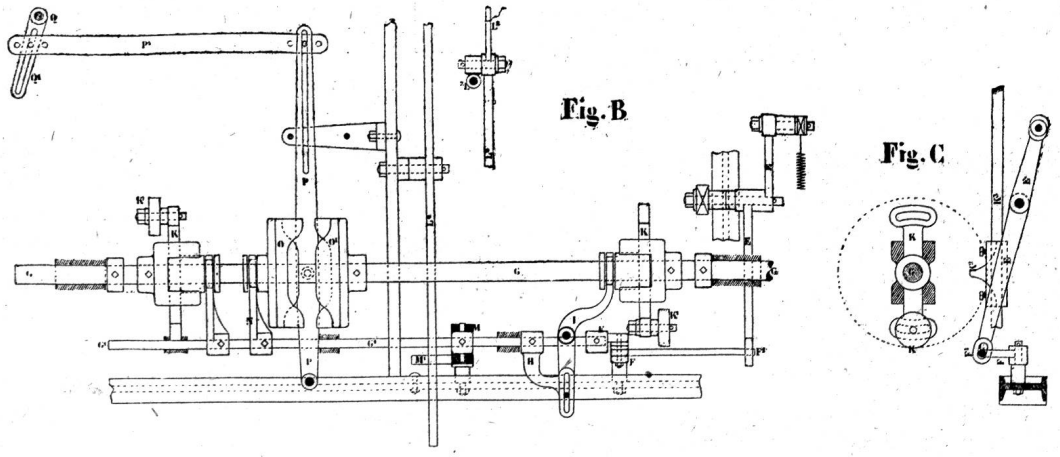
Nachdruck unter Quellenangabe gestattet.

Patentangelegenheiten und Neuerungen.

Der Brochirstuhl

von Schaum und Uhlinger in Philadelphia.

(Fortsetzung.)

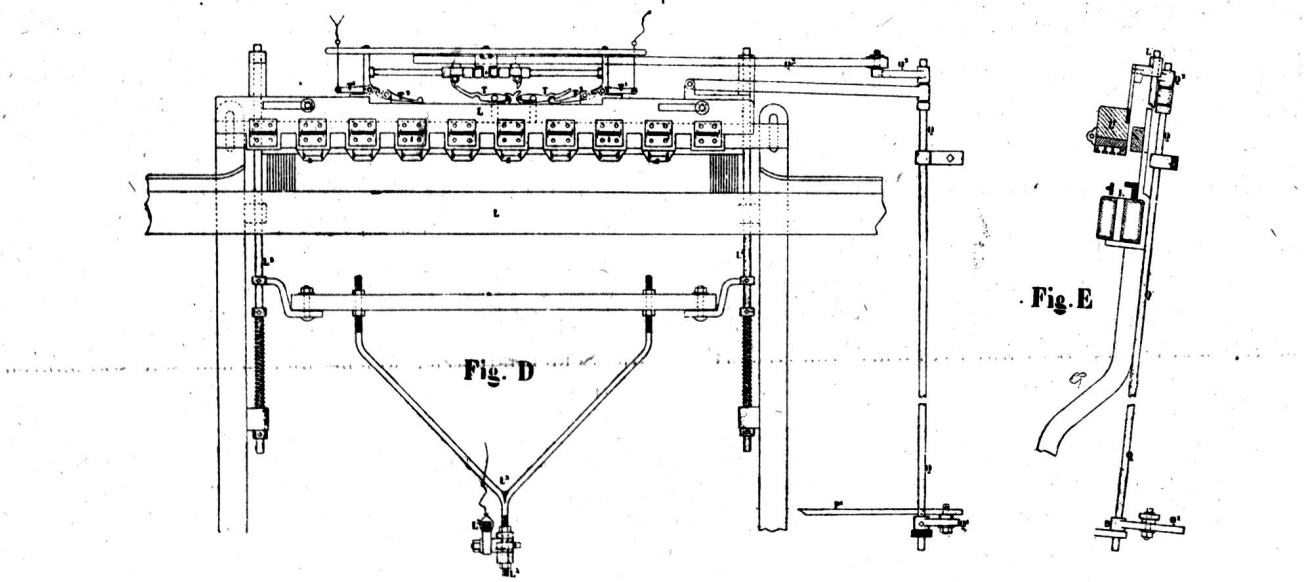


Für die Bewegungsvorrichtung des Schiffchens befindet sich auf der Excenterwelle eine aus zwei Teilen bestehende, durch Stellschrauben leicht regulirbare Nuthenscheibe, deren beweglicher Teil durch die Gabel des auf der Stange G festgeschraubten Hebels N gefasst ist. Durch die Verschiebung der Stange G (wenn brochirt werden soll) wird der bewegliche Scheibenteil O durch den Hebel N bis zirka 3 cm an die feste Scheibe O herangerückt, so dass eine Nuth gebildet wird, worin die Rolle des Hebels P so bewegt wird, dass dieser mittelst des Verbindungshebels P^1 das Hebelchen Q^2 der aufrechten Stange Q und dadurch auch diese hin- und herverschiebt, da das oberhalb der Stange Q befindliche einfache Hebelchen Q^2 durch die Stange Q^3 mit den Schiebmessern der Brochirlade in Verbindung steht, so werden auch die Schiffchen S verschoben, was stets geschieht, wenn die Brochirlade gesenkt worden ist. Die beiden Messer R bewegen

sich stets miteinander nach der Mitte hin und schieben nur die Schiffchenreihe, deren Gelenkhebelchen T T¹ von der Jacquardmaschine ausgehoben wurde. Die drei Gelenkhebelchen T¹, welche im Ruhestande durch Nasen und Klammern in der gegebenen Stellung gehalten werden, sind mit drei Zahnstangen verbunden, wenn die Broschirvorrichtung dreischifflig ist. In die Zahnstangen greifen kleine Stirnrädchen, welche anderseits in die kleinen Zahnstangen der Schiffchen eingreifen. Behufs sicherer Einstellung und Bewegung der Broschirschiffchen müssen die Gelenkhebelchen stets so weit geschoben werden, dass sich deren Ausschnitt über die Nase der Hebelchen T² setzt. Die Schiffchen t befinden sich in kleinen Kästchen, welche durch einen Scharnierverschluss winkelrecht zur Broschirlade gehalten werden. Zum Zwecke leichter Kontrollirung und Handhabung der Schiffchen ist das Kästchen in die durch Fig. H veranschaulichte Stellung zu bringen, wozu die Griffe Z zusammenzudrücken sind.

Zur Einstellung ist das Kästchen zurückzudrücken, wodurch sich der angeschraubte Ansatz desselben zwischen die Nasen der beiden Griffhebelchen z einsetzt.

Da der richtige Anzug oder die Spannung des Broschirfadens sehr wesentlich ist, so sind beim Broschiren Schiffchen, Spülchen und Spindeln stets ganz sorgfältig in Ordnung zu halten. Damit der Faden immer möglichst angespannt werde, sind die sogenannten Schneiselspindeln mit einer Rückziehfeder versehen, welche das Zurückdrehen der Spülchen bei locker gewordenem Faden veranlassen. (Fortsetzung folgt.)



Elektrotechnische Bücher.

Da oft Anfragen gemacht werden, was für Werke, welche die Elektrizität behandeln, zu empfehlen seien, so glauben wir im Interesse unserer Leser zu handeln, wenn wir einige der in der Verlagsbuchhandlung von Oskar Leiner in Leipzig, Königstrasse 26 B, neu erschienenen elektrotechnischen Bücher angeben.

1. Die Grundvorstellungen über Elektrizität und deren technische Verwendung, von Doz. Dr. C. Heinke. In Form eines Gesprächs zwischen Laie und Fachmann. 61 Seiten gr. 8° mit 19 Abbildungen. 1895. Brochirt M. 1. 50.

Das Werkchen hat den Zweck, dem Laien der Elektrotechnik eine leicht fassliche Anleitung zu geben, wie er sich die einfachen elektrischen Vorgänge im Wesentlichen vorzustellen hat. Klare Skizzen erläutern den Text.

2. Taschenbuch der Elektrizität. 4. vermehrte Aufl. von Dr. Martin Krieg. 367 Seiten mit 261 Abbildungen. 1895. geb. M. 4. Inhalt: die hauptsächlichsten Wirkungen und Gesetze des Magnetismus etc., Reibungs- und Influenzelektrizität, Galvanismus, die gebräuchlichsten Messinstrumente und ihre Behandlung, Torsions-Galvanometer, Isolationsprüfer, die elektrische Telegraphie, die Telephone, die Dynamomaschinen, die Elektromotoren und ihre Anwendung, die elektrischen Lampen, Transformatoren, die Akkumulatoren, ihre Verwerthung, Behandlung, Kosten etc. etc. In diesem bequemen und handlichen Taschenbuche ist alles zusammengestellt, was für die Praxis der Elektrizität wissenswerth ist.

3. Grundzüge der Elektrotechnik, von Prof. Dr. Richard Bühlmann, 416 Seiten mit 226 Abbildungen. 1895. Brosch. M. 12, geb. M. 13.

Inhalt: 1. Theil. Die elektrotechnisch wichtigen